

Protokoll der Sitzung AK 2 vom 08.09.2015

Anwesenheit

Herr Dr. Maaß	Sprecher AK 2, GFB mg GmbH Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen,
Frau Lippelt	Sprecherin AK 2, meco Akademie GmbH
Frau Buck	ajb GmbH
Frau Schlippes	AMIKAL e.V.
Herr Kolipost	BUF e.V.
Frau Wiese	BUS gGmbH
Frau Schneider-Mezari	Die Wille gGmbH
Frau Franke	DRK – Mobi-Dienst
Frau Dr. Parchmann	Kreativhaus e.V.
Frau Kühnel	Geschäftsstelle BBWA
Frau Wagner	Pro futura
Frau Kiel	Arbeitsweg e.V.
Frau Kremer	Arbeitsweg e.V.
Frau von Appen	Stiftung SPI
Herr Claußnitzer	Steremat AFS GmbH

Die Tagesordnung war per Mail mit der Einladung versandt worden.

TOP 0

Protokollkontrolle: das Protokoll vom 15.06.2015 wurde ohne weitere Anmerkungen angenommen

TOP 1

Frau Kühnel gab erste Informationen weiter aus den Veranstaltungen mit ABG und SenAIF zur ESF-Förderperiode

- Die Ausschreibung für den Dienstleister (DL) der Senatsverwaltung läuft noch / Frist 14.09. / bis Ende Oktober Auswahl geplant, d.h. Arbeit könnte im Nov. aufgenommen werden, Programmbeschreibungen u.ä. sind eher 2016 zu erwarten, frühestmöglicher Projektbeginn wäre dann Frühjahr 2016
- Wenn der DL feststeht, wird die überarbeitete Website der BBWA (Berlin) frei geschaltet, es wird einen gesonderten Zugang für Projektträger geben, wo Eingaben erfolgen können, die dann aber vom Admin zu prüfen und freizugeben sind
- Übergang Schule-Beruf fällt raus / Ziel in Projekten sind v.a. Steigerung der Kompetenzen, es ist ein TN-Bezug nachzuweisen und es müssen messbare Kriterien benannt sein, wenn weniger als 90 % Zielerreichung am Ende stehen, kann das Rückzahlungsforderungen zur Folge haben, besonderes Augenmerk liegt auf der Zielgruppe 54+
- Für LSK sind ab 2016 800.000 € (ganz Berlin) jährlich geplant
- Für PEB sind jährlich 2 Mio. € ESF geplant. Die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen hat 1 Mio. Landesmittel als Kofinanzierung beantragt, das würde bei positivem Bescheid bedeuten, dass nur 25 % Eigenanteil/Drittmittel vom Träger zu erbringen wären. (z.B. auch KoFi über Jobcenter) Die Entscheidung steht noch aus.
- Auch LSK wird zukünftig über eureka abgewickelt, d.h. es werden Infoveranstaltungen erforderlich sein, um die Abwicklung sicherzustellen / vor der Bewilligung werden in Zukunft mehr Informationen über den Träger abgefragt,
- Weitere Informationen folgen, sobald sie vorliegen

TOP 3

Bericht über das Gespräch mit den SprecherInnen des AK 1

Herr Tragsdorf und Frau Kiczka-Halit repräsentieren den AK, er arbeitet nicht mit der Regelmäßigkeit und Zielstellungen wie der AK 2

Als gemeinsames Thema wurde die Fachkräftesicherung benannt, hierzu könnte eine gemeinsame Veranstaltung der beiden AK und des Bezirkes durchgeführt werden, ggf. mit anschließenden Branchentreffen

Es gab hier eine Diskussion zur Arbeit des AK 1 und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten und Folgen für eine Zusammenarbeit und auch für die weitere Arbeit am Aktionsplan

Aus Anlass des 15jährigen Bestehens des BBWA soll es eine Veranstaltung mit allen Akteuren im Januar geben. Geplant ist ein Rückblick auf die vergangenen Jahre (Vorstellung von 2-3 Projekten und eine kleine Ausstellung zu ausgewählten Projekten) und ein Ausblick auf die zukünftige Arbeit. Z.B. soll die Wirtschaft mit ins Boot geholt werden. Dazu gibt es die Idee einer Veranstaltungsreihe von Branchengesprächen. Eine Podiumsdiskussion mit ersten Akteuren aus den Anfängen und von heute wäre auch interessant.

Als Ort kämen z.B. in Frage: Statthaus Böcklerpark, die Aula der Ellen-Key-Schule oder der Albrecht-von-Gräfe-Schule oder andere möglichst kostenfrei und im Winter gut nutzbaren Orte. Weitere Vorschläge sind willkommen.

TOP 2

Das Projekt „Warum Minijob? Mach mehr draus?“ wurde vorgestellt. Das ZIZ, das dieses Projekt betreibt baut hier bezirkliche Netzwerke auf. In Mitte wurde das Netzwerk am 22.04. gegründet, Dr. Hanke ist Schirmherr, Neben JC, BA, BBWA, Jobassistenz, Gleichstellungsbeauftragter und Wirtschaftsförderung sind auch Beschäftigungsträger mit dabei

Hier gäbe es eine Schnittstelle zum AK 1

Ausgangspunkt für die Zusammenkunft mit dem ZIZ war die Problematik für die MECO-Akademie, dass nur für Teilzeitbeschäftigte eine berufsbegleitende Qualifizierung im Rahmen der beruflichen Nachqualifizierung möglich ist, es gibt dann die Möglichkeit einer Anpassungsqualifizierung oder einer Teilqualifizierung

Die interessierten Vertreter werden dazu eine UAG ins Leben rufen, die sich dem Thema weiter widmet / beim nächsten AK-Treffen erfolgt ein Bericht über die Ergebnisse

Der UAG gehören zur Zeit Frau Lippelt, Herr Dr. Maaß, Herr Kolipost und Frau Kremer an.

Das erste Treffen der UAG findet am 29.09.2015 um 14:00 Uhr in der BUF Rigaer Str. 73 statt.

Weitere Mitglieder sind jederzeit gern willkommen.

TOP 4

Frau Kühnel bietet nochmals an, dass Fragen an Frau Rheis übergeben werden können zur Beantwortung, bitte diese bis **17.09.2015** einzureichen

Das JC Friedrichshain-Kreuzberg nimmt nicht am Bundesprogramm teil, es wurde wie auch Mitte nicht berücksichtigt

Wie die Gesprächsrunde mit dem Jobcenter fortgeführt wird nach dem guten Auftakt ist aus personellen Gründen noch unklar. Es wird nochmals an Frau Richter eine Mail verschickt.

Interessierende Themen wäre AVGS, Zugang von Flüchtlingen zum Arbeitsmarkt, Nachqualifizierung/Teilqualifizierung

TOP 5

Am 03.11.2015 ist der nächste AK 2

Die UAG zum Thema Minijob trifft sich am 29.09.2015 um 14:00 Uhr